

Freitagabend zwanzig Uhr in Remagen

30 Jahre klassische Konzerte in der Rheinhalle Remagen

Theresa Menacher

Etwa alle sechs Wochen strömen klassikbegeisterte Konzertgänger am Freitagabend zwanzig Uhr in das Foyer der Rheinhalle Remagen, um sich dem Genuss klassischer Musik hinzugeben.

Die Konzerte sind nicht nur wegen des abwechslungsreichen Programms, sondern auch

Dank des schönen Ambientes und der einmaligen Akustik im Foyer immer ein besonderes Erlebnis.

Nur wenige Besucher wissen, dass die Konzertreihe im Foyer der Rheinhalle seit mittlerweile 30 Jahren ein fester Bestandteil des kulturellen Angebotes der Stadt Remagen ist.

Den Grundstein dafür legte Hans Peter Kürten¹⁾, der, durch sein kulturelles Interesse veranlasst, die Idee hatte, mit einem Anbau an die geplante Mehrzweckhalle der Stadt Remagen Raum zu schaffen für kulturelle Veranstaltungen.

Nach dem Bau der Rheinhalle im Jahr 1982 wurden hier ab 1984 die ersten klassischen Konzerte veranstaltet, für deren Planung neben Hans Peter Kürten auch Martin Tillmann²⁾ verantwortlich war.

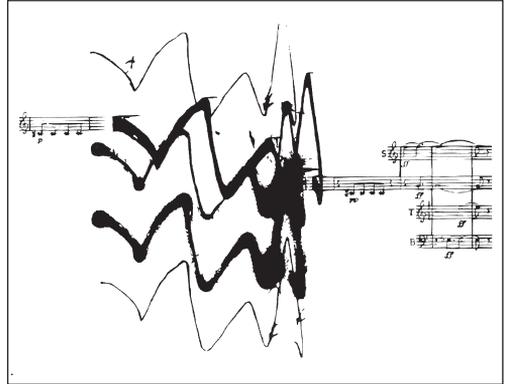
„Die Planung des Konzertprogramms fiel uns aufgrund mangelnder Erfahrung in den Anfangsjahren nicht leicht“, erinnert sich Martin Tillmann. „Eine große Erleichterung war uns sicherlich der Kontakt zu renommierten Künstlern wie Johanna Apostol und Romeo Tudorache, die uns jüngere Künstler nicht nur empfehlen konnten, sondern auch den Kontakt zu eben jenen herstellten.“

Nach jahrelanger Erfahrung stellt Martin Tillmann seit gut 15 Jahren das Konzertprogramm selbst zusammen, wobei er vor allem auf die Instrumentierung der Ensembles achtet, „schließlich wollen die Besucher ja nicht drei Konzerte hintereinander Bläserquintett hören“, scherzt er.

Allerdings gibt es aber auch Ensembles, die regelmäßig in Remagen gastieren: Neben der Kooperation mit der Hochschule für Musik Köln, deren junge Künstler an ein bis zwei Konzerten im Jahr die Gelegenheit bekommen, ihr Können vor Publikum zu beweisen, ist auch das Mainzer Kammerorchester in der Rheinhalle gern gesehen.

Zum mittlerweile zwölften Mal wird das Johann-Strauß-Ensemble Köln auch 2014 wieder ein Neujahrskonzert in der Rheinhalle gestalten, welches als Sonderkonzert nicht zur eigentlichen Konzertreihe gehört. Mit Hilfe von opulenter Bühnengestaltung und pompösen Ballkleidern schafft das Ensemble ein besonderes Wiener Flair, das jedes Jahr die Zuhörer begeistert. „Das Neujahrskonzert ist als einziges Konzert der Rheinhalle jedes Jahr ausverkauft“, merkt Martin Tillmann an.

Bei den anderen Konzerten sind die Besucherzahlen allerdings eher bescheiden, was daran liegt, dass die Zielgruppe der Konzertreihe relativ klein ist. Durch aufwendige Pressearbeit



Logo der Remagener Konzerte

wird zwar versucht, die Konzertreihe zu erhalten, jedoch ist die Bonner Konzertkonkurrenz groß.

„Wir haben oft versucht, eine junge Hörergruppe anzuwerben, indem wir Schulen kostenfrei in unsere Konzerte eingeladen haben“, erzählt Hans Peter Kürten. Die scheinbar kluge Lösung hat wohl aufgrund mangelnder Initiative der Musiklehrer leider nie gefruchtet. Zu viel verlangt wäre es ja auch, sich für ein Konzert mit der Partitur und der damit verbundenen Analyse eines Stückes zu beschäftigen - da wird ein so einmaliges Angebot, die Schüler kostenfrei mit klassischer Musik in Verbindung zu bringen, gerne ignoriert.

„Letztendlich wird die klassische Konzertreihe durch die Einnahmen der Kabarett-Reihe maßgeblich gestützt, und solange dort die Besucherzahlen nicht drastisch wegbrechen, ist der Erhalt der Veranstaltungen erst einmal gesichert“, erklärt Martin Tillmann.

Wenn man Hans Peter Kürten und Martin Tillmann nach ihren stärksten Eindrücken und persönlichen Höhepunkten der letzten 30 Jahre fragt, könnten die Antworten nicht unterschiedlicher sein. Während Martin Tillmann von dem russischen Cellisten Boris Pergamenschikow, der 1991 in Remagen konzertierte, dem deutschen Pianisten Justus Frantz und dem Jung-Geiger Roman Kim begeistert ist, erzählt Hans Peter Kürten euphorisch von Konzerten aus den Anfangsjahren mit dem deutschen Komponisten Tilo Medek (+), der zuletzt

in Oberwinter lebte. Auch Jorge Zulueta, der als einer der wenigen Künstler moderne Musik präsentierte, und das Konzert zum zehnjährigen Jubiläum 1994 sind ihm in besonderer Erinnerung geblieben:

„Es waren eine Menge Musiker eingeladen, von denen jeder allerdings nur ein Stück präsentierte - ein tolles Ereignis!“

Neben der intensiven Betreuung schätzen die meisten Konzertbesucher besonders den schönen Raum und dessen gute Akustik. So zum Beispiel auch die Pianistin Carmen Daniela, die den Flügel im Foyer nachts für eine Plattenaufnahme nutzte. „Ein Jungspund mit Starallüre kommt bei den Musikern eher selten vor! Bisher haben wir eigentlich nur gute Erfahrungen mit den Künstlern gemacht“, erzählt Martin Tillmann. „Viele der Künstler kommen gerne zurück ins Foyer der Rheinhalle.“

Auf die Frage hin, wie er das Fortbestehen der Konzertreihe als deren Gründer und treuer Besucher einschätzt, antwortet Hans Peter Kürten: „Ich bin froh und dankbar, dass Martin Tillmann die Konzerte so gewissenhaft weiterführt und am Leben hält. Es wäre schön, wenn in Zukunft die Zuhörer weiterhin genauso gerne

die Konzerte besuchen wie die Musiker unserer Foyer, damit dem Erhalt der Konzertreihe nichts im Wege steht.“

Als langjährige Besucherin der Konzertreihe der Stadt Remagen hoffe ich, dass das Budget der Stadt es auch in Zukunft erlaubt, diese kulturelle Veranstaltungsreihe aufrechtzuerhalten. Schon als kleines Mädchen haben meine Eltern mich mit in die Konzerte genommen. Ich kann mich noch genau an die Spannung erinnern, mit der ich den Auftritt der Musiker erwartete. Besonders beeindruckt haben mich die Konzerte jüngerer Musiker, und ich bin mir sicher, dass diese Erfahrung mich und meinen weiteren musikalischen Werdegang, denn ich studiere seit 2012 Musikwissenschaft/Blockflöte, entscheidend geprägt hat. Ich würde mir wünschen, dass auch anderen jungen Menschen eine solche musikalische Prägung zuteil wird. Die klassischen Konzerte in Remagen können dazu einen Anstoß geben.

Anmerkungen:

- 1) Hans Peter Kürten (Jg. 1929) war von 1965 bis 1994 Bürgermeister von Remagen.
- 2) Martin Tillmann ist Leiter der Tourist-Information Remagen.



Das Johann-Strauß-Ensemble Köln mit Moritz